

Mitte

Foto: Peter Bispinng



Metallerinnen und Metaller informierten sich auf einer Tagung ihrer Gewerkschaft über künstliche Intelligenz.

An KI führt kaum ein Weg vorbei

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ Betriebsräte brauchen prozessuales Mitbestimmungsrecht.

Künstliche Intelligenz (KI) hält Einzug in Werkhallen und Büros. »Mehr als 65 Prozent der Betriebe wenden KI in irgendeiner Form an«, sagt Detlef Gerst, Experte zu Fragen der künstlichen Intelligenz beim Vorstand der IG Metall. Unter moderner KI versteht man selbstlernende Systeme. Sie fügt sich in eine Reihe von technischen Veränderungen, die mit dem Einsatz von Informations-, Planungs- und Steuerungstechnologien begonnen hat und die immer stärker zum Treiber der Digitalisierung wird.

Die IG Metall nimmt die Herausforderungen, die mit der Einführung von KI verbunden sind, an. »Künstliche Intelligenz bietet Chancen. Selbstlernende Systeme können Freiräume für anspruchsvollere und höherwertigere Tätigkeiten durch den Wegfall monotoner Routineaufgaben schaffen. Und künstliche Intelligenz kann helfen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Jörg Köhlin-

ger auf einer Tagung der Gewerkschaft Ende Februar in Oberursel. Für die Gewerkschaft ist wichtig, dass der Einsatz von KI für Standort- und Beschäftigungssicherung fair gestaltet wird.

Die Einsatzfelder von KI sind vielfältig, sagt Gerst. Sie reichen von der Konstruktion über die Produktion bis zur Logistik und Verwaltung.

Künstliche Intelligenz entwickelt Vorschläge für Konstruktion und Design von Produkten, sie wird eingesetzt beim autonomen Fahren und macht auch vor der Küche nicht halt: So können Backöfen dank KI erkennen, was in die Röhre geschoben wird und selbstständig den Garprozess steuern.

In Traktoren von John Deere zum Beispiel, die mit KI ausgestattet sind, erkennt die künstliche Intelligenz, in welcher Wachstumsphase sich eine Pflanze befindet und ob gedüngt werden muss. Wenn Traktoren dann mit KI ausgestattet werden, bedeutet das für die Beschäftigten in der Fertigung eine Auf-

wertung ihrer Arbeit und oft eine höhere Eingruppierung: Sie müssen die Systeme einbauen und prüfen.

Mit sogenannten digitalen Zwillingen können Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen virtuell abgebildet werden. Solche Zwillinge werden etwa bei Betreibern von Energienetzen eingesetzt zur Steuerung der immer komplexeren Netze zur Energiegewinnung – eine Technologie, ohne die die Energiewende kaum vorstellbar ist.

In der Qualitätssicherung werden heute schon Motoren autonom, ohne Zutun von Menschen, getestet. Selbst die Sichtkontrolle von Lötunkten erledigt die KI.

Wird der zu erwartende vermehrte Einsatz von KI zum Verlust von Beschäftigung führen? Gerst räumt ein, dass solche Befürchtungen groß und auch nicht unbegründet sind, dass es dafür derzeit jedoch keine Belege gebe, so Studien von Wirtschaftsinstituten und Arbeitsmarktforschern. Meist wird KI komplementär eingesetzt, also ergänzend zu menschlicher Arbeit, so könne sie menschliche Kompetenzen erweitern, sagt Gerst. Vorsicht sei dennoch angebracht, denn niemand könne in die Zukunft schauen und abschätzen, welche Folgen es hat, wenn KI besser als heute sein wird. Derzeit gefährde KI Beschäftigung eher bei standardisierter Arbeit, zum Beispiel in der Buchhaltung oder Administration, wo Tätigkeiten mathematisierbar sind.

Bei der Einführung von KI sei die Skepsis anfangs oft groß, vor allem, weil



Foto: Detlef Gerst

Detlef Gerst: »KI kann Tätigkeiten aufwerten.«

das »Kontrollarsenal« dieser Technik sehr umfangreich ist, beobachtet Gerst. Den Einsatz von KI regelt die Datenschutzgrundverordnung, zudem sei die Mitbestimmung wichtig. Betriebsräte benötigen ein prozessuales Mitbestimmungsrecht, um in allen Phasen über die Gestaltung von KI mitzuentcheiden. Sie sind in der Lage, Überwachung weitgehend zu verhindern.

Je mehr Erfahrung die Beschäftigten mit KI machten, umso entspannter seien sie geworden, weil sie merkten, dass ihre fachliche Kompetenz weiter gefragt blieb, beobachtet Gerst. »Wichtig ist, dass der Einsatz von KI durch Betriebsvereinbarungen geregelt wird.«

Wie wichtig Mitbestimmung bei der Verarbeitung personenbezogener Daten ist, zeigt das Beispiel Amazon. In den USA, wo es Mitbestimmung nicht gibt, setzt Amazon eine technische Überwachung ein, um sogenannte Minderleister zu identifizieren. In Deutschland ist dieses Tracking umstritten. Im Jahr 2023 hatte Amazon gegenüber der Daten-

schutzbehörde vor Gericht das Recht auf eine minutengenaue Erhebung von Leistungsdaten erstritten.

Produktivitätssteigerungen sind ein starkes Motiv für die Einführung von KI, gesamtwirtschaftlich betrachtet sind die bisherigen Steigerungsraten aber eher gering, sagt der KI-Experte. In vielen Produkten ist diese Technik hingegen schon enthalten, etwa in Automobilen. Ohne KI-gestützte Assistenzsysteme werden sie immer weniger verkäuflich. Gerst sagt: »Kaum ein Unternehmen kommt daran vorbei, ohne an Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren.«

Mittlerweile verfügen rund 50 Prozent der Unternehmen in Deutschland über eine Zukunftsstrategie. Teilweise spielt hier bereits die KI eine Rolle. Gerst empfiehlt Betriebsräten, sich frühzeitig mit diesem Thema auseinanderzusetzen und dafür zu sorgen, dass der Einsatz von KI den Interessen der Beschäftigten entgegenkommt. Sinnvoll sind Pilotanwendungen, die auch evaluiert werden. 

regierung, Arbeitgebern und Gewerkschaften.

Eine Resolution zur Zukunftssicherung des Handwerks haben die 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die IG Metall-Arbeitnehmervertreterpräsidenten und -präsidentinnen der Handwerkskammern auf der Konferenz beschlossen.

Im März und April gingen die Tarifverhandlungen für die 50 000 Beschäftigten des Kfz-Handwerks in die heiße Phase. Die IG Metall fordert 6,5 Prozent mehr Geld für zwölf Monate und 170 Euro mehr für die Auszubildenden.

In Hessen verhandelt die IG Metall für 30 000 Beschäftigte, in Rheinland-Pfalz für 11 000 und im Saarland für 8000. Für das Tarifgebiet Nord-Ost, zum dem auch Thüringen gehört, verhandelt die IG Metall zentral.

Verhandlungsführer Josef Windpassinger verweist auf die gute wirtschaftliche Lage im Kfz-Handwerk: »Die Werkstätten sind stark ausgelastet und die Beschäftigten leisten vielfach Überstunden. Das muss sich auch in der Entgeltabrechnung widerspiegeln.«

Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Ergebnisse vor.



Foto: Frank Rumpenhorst

1. Mai: Jörg Köhlinger spricht in Mainz

Unter dem Motto »Mach Dich stark mit uns« rufen DGB und IG Metall am 1. Mai zu Kundgebungen auf. Jörg Köhlinger, Bezirksleiter Mitte der IG Metall, sagt: »Wir werden am 1. Mai unsere Stimme für den Sozialstaat erheben. Es gilt, Beschäftigung in der Industrie zu halten, Investitionen und Innovationen voranzubringen. Damit sichern wir das Fundament des Sozialstaats. Das geht nur, wenn Unternehmen und Staat Geld in die Hand nehmen.«

Jörg Köhlinger spricht am 1. Mai um 13:15 Uhr in Mainz auf dem Gutenbergplatz. Die Demonstration beginnt um 11:30 Uhr ab dem DGB-Haus und führt durch die Innenstadt zum Gutenbergplatz. Begleitet wird die Demonstration von einem umfangreichen Kulturprogramm.

Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen
 Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
 Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314
 bezirk.mitte@igmetall.de, igmetall-bezirk-mitte.de

Handwerk: Weichen richtig stellen

Das Handwerk befindet sich in einem Umbruch: Transformation und Digitalisierung verändern Geschäftsmodelle und Qualifikationen, zugleich fehlen Fachkräfte.

Um diesen Umbruch zu bewältigen, forderte die IG Metall auf ihrer jüngsten Bundeshandwerkskonferenz Ende März in Frankfurt, dass Mittel aus dem Investitionspaket der Bundesregierung auch für das Handwerk eingesetzt werden. Josef Windpassinger, im Bezirk Mitte für die Branche zuständig, sagt: »Jetzt müssen die Weichen richtig gestellt werden, um die Zukunftsfähigkeit von Handwerksbetrieben zu sichern und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.«

Dem Handwerk fällt im ökologischen Umbau eine wichtige Rolle zu. Die neue Bundesregierung müsse sich deshalb mit Nachdruck um die Kernthemen kümmern: Energiewende, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Mitbestimmung und Tarifbindung. Zur Umsetzung fordert die IG Metall einen Zukunftsdialog zwischen Bundes-

Koblenz

Aktionstag & Flashmob zeigen Region in Aktion



Fotos: IG Metall Koblenz



Foto: Godehard Juraschek

Flashmob

»Die Rente mit 70 gehört ins Kaiserreich«:
Am 21. Februar am Deutschen Eck für eine solidarische Rentenreform

Die aktuelle Lage zeigt, dass wir aktiv und politisch engagiert sein müssen:
DANKE an alle Aktiven aus unserer Region!



Aktionstag am 15. März in Frankfurt unter dem Motto
»Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft!«

TERMINE

Tag der Arbeit
1. Mai, Deutsches Eck

Ortsvorstandssitzung,
6. Mai,
IG Metall Koblenz

OJA-Sitzung
14. Mai,
IG Metall Neuwied

Betriebsrätestamm-
tisch Westerwald
20. Mai,
Hotel-Restaurant
Freimühle

VLA/PGA Sitzung
21. Mai,
IG Metall Koblenz

Delegiertenver-
sammlung
4. Juni,
Haus Horschheimer
Höhe, Koblenz

Arbeitskreis Senioren
11. Juni,
Gasthaus Wirges

»B2Run«
27. Juni,
Deutsches Eck

BEITRAGSANPASSUNG

Gemäß Beschluss des 13. Ordentlichen Gewerkschaftstags und den Bestimmungen des § 5 der Satzung werden die Mitgliedsbeiträge entsprechend der vereinbarten Tarifiergebnisse wie folgt angepasst: für Erlenbach zum 1. April um 5 Prozent und in der Feinstblechpackungsindustrie zum 1. Juni um 2 Prozent. Satzungsgemäße Beiträge sichern die politische Handlungsfähigkeit und die Unabhängigkeit der IG Metall. **Danke, dass Du Deinen Beitrag dazu leistest!**

Aktionen im Kfz-Handwerk



Foto: IG Metall Koblenz

Unterschriftenaktion vor der ersten Verhandlungsrunde bei MAN Koblenz.

Neu im Ortsvorstand:
Mario Samfaß

Mit 96 Prozent Zustimmung wählte die Delegiertenversammlung am 26. März Mario Samfaß (37, Foto rechts) als neues Mitglied in den Ortsvorstand. Mario ist Betriebsratsvorsitzender der Ecobat Resources Braubach. Er kommt aus der IG Metall Jugendbewegung, war Jugendvertreter im Betrieb und im Ortsjugend-

Die erste Tarifverhandlung für das Kfz-Handwerk Rheinland-Pfalz ist am 3. April ohne Angebot der Arbeitgeber zu Ende gegangen. Eine zweite Verhandlung ist für den 21. Mai angesetzt.

Hunderte von Beschäftigten aus Autohäusern und Werkstätten der Region beteiligten sich bereits im Vorfeld der Verhandlung an einer Befragung und Unterschriftenaktion. Bis zur zweiten Verhandlung folgen weitere Aktionen in den Betrieben.

ausschuss aktiv. 2014 wurde er in den Betriebsrat gewählt. Nach dem Wechsel von

Marko Seibel ins hauptamtliche Team der IG Metall Koblenz bleibt das Ortsvorstandsmandat damit bei dem stark aufgestellten Betrieb im Rhein-Lahn-Kreis.



Foto: IG Metall Koblenz

Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Stefanie Majer, Paul Rudzki
Anschrift: IG Metall Koblenz, Moselring 5-7 A, 56068 Koblenz
Telefon 0261 915 17-0, Fax 0261 915 17-20
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de
facebook.com/igmkoblenz



Eine gute Zukunft für alle!

STARKE ZEICHEN GESETZT Aktionstag bildet zugleich Startschuss für industriepolitische Strategiekampagne in Südhessen

Zukunfts- statt Abbaukonzepte in der Transformation, gute Arbeit und eine lebenswerte Zukunft in unserer Region Darmstadt: Dafür haben wir uns am Aktionstag am 15. März in Frankfurt am Main und mit deutschlandweit rund 81 000 Kolleginnen und

Kollegen starkgemacht. Ein deutlich hörbares Signal an die Arbeitgeber und Politik! Und gleichzeitig der Startschuss für unsere industriepolitische Strategiekampagne in Südhessen. Denn wir müssen mit Tempo und in gleich zweifacher Hinsicht mitgestalten: Die Sicherung

guter Industriearbeit ist die Grundbedingung der Transformation hin zu einer klimaschonenden Industrie, sie kann nur mit und nicht gegen die Beschäftigten gelingen. Im selben Atemzug setzen wir uns dafür ein, schnellstmöglich organisierte Beschäftigung in Zukunftsfeldern und ansässigen Branchen aufzubauen.

Die IG Metall Darmstadt appelliert: »Das alles schaffen wir nur gemeinsam! Lasst uns in Arbeitskreisen zu Transformationsthemen vernetzen, lasst uns miteinander und füreinander lernen!«



Hohe Beteiligung an den Warnstreiks in der Kfz-Tarifrunde

Im April ging die Kfz-Tarifrunde mit hoher Beteiligung in die Warnstreikphase. Die Kolleginnen und Kollegen machen sich gemeinsam für 6,5 Prozent

sowie eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 170 Euro im Monat stark. Das Foto ist vor der Mercedes-Benz Niederlassung in Darmstadt entstanden.

Starkes Ergebnis für die IG Metall bei Opel!

Bei der Betriebsratswahl bei Opel in Rüsselsheim erreichte die IG Metall 89,5 Prozent. Sie gewann somit 32 von 35 Betriebsratssitzen. Damit hat die IG Metall hier ihr zweitbestes Ergebnis seit 1945 erreicht. Die Wahlbeteiligung stieg von gut 66 Prozent im Jahr 2022 auf fast 71 Prozent. Die IG Metall Darmstadt gratuliert den Gewählten und dankt für die Unterstützung.

TERMINE

ORTSVORSTAND
26. Mai und 26. Juni

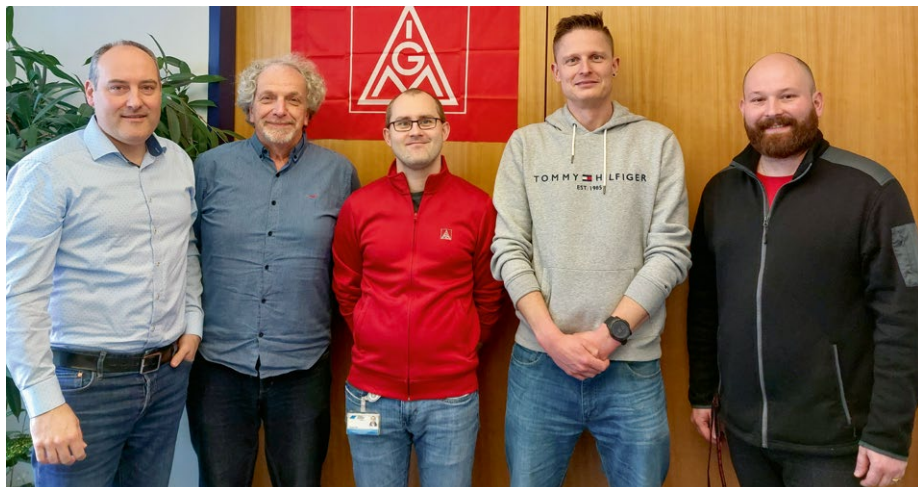
DELEGIERTENVERSAMMLUNG
26. Juni

ARBEITSKREIS ERFAHRUNG
Jeden ersten Dienstag im Monat

Impressum

Redaktion: Daniel Bremm (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Darmstadt,
Friedberger Straße 25 64289 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66
darmstadt@igmetall.de, igmetall-darmstadt.de

Pfalz



V. l.: Michael Korsmeier (IG Metall Bonn-Rhein-Sieg), vom Gesamtbetriebsrat Hubert Pieschel, Michael Roth (Vorsitzender) und Dennis Stevens (Bornheim) sowie Wladislaw Wolter (IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal)

auch keine aktive Mitbestimmung gegeben.

Im Februar 2025 kamen die Betriebsräte ihrer betriebsverfassungsrechtlichen Pflicht nach und konstituierten mit Unterstützung durch Wladislaw Wolter von der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal und Michael Korsmeier von der IG Metall Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg einen Gesamtbetriebsrat.

Bereits kurz nach Verkündung der Gründung des Gesamtbetriebsrats meldeten Standorte im Unternehmen Interesse an der Mitbestimmung an, und noch Ende März wurde ein weiterer Betriebsrat gewählt und konnte der Gesamtbetriebsrat einen Wahlvorstand für eine weitere Betriebsratswahl bestellen.

Das Bestreben ist es, gemeinsam mit der IG Metall auch an den restlichen der insgesamt 20 Standorte in Deutschland Betriebsratswahlen zu ermöglichen.

Mitbestimmung hält Einzug bei Process Automation Solution

STÄRKE DURCH ORGANISATION Beschäftigte wählen einen Gesamtbetriebsrat und Betriebsräte an zwei Standorten.

Restrukturierungen im Unternehmen und dadurch verursachter Unmut in der Belegschaft führten im Jahr 2024 dazu, dass bei der Process Automation Solutions GmbH erstmals

Betriebsräte an den Standorten Bornheim und Ludwigshafen gewählt wurden. In dem Ende der 80er-Jahre gegründeten Unternehmen hatte es bis dahin keine Betriebsräte und damit



Japanische Gewerkschafter zu Gast in Landau

Der Präsident unserer japanischen Partnergewerkschaft JAM, Katahiro Yasukouchi (2.v.l.), und Naoko Otani (l.), verantwortlich für Organisationsentwicklung, gaben uns die Ehre, sie in Landau begrüßen zu dürfen. Die JAM vertritt in ganz Japan über 390 000 Mitglieder aus der Metallverarbeitung und dem Fahrzeugbau. Gemeinsam haben wir Daimler

Truck in Wörth – das größte Lkw-Werk der Welt – besucht und uns mit Betriebsräten und Vertrauensleuten über gemeinsame Herausforderungen ausgetauscht, etwa über Transformation im Fahrzeugbau, Widerstand gegen Stellenabbau, Industriepolitik sowie Aufbau und Weiterentwicklung von Gewerkschaftsstrukturen. »Alles in allem ein gelungener und spannender Austausch«, sagt Marc Tinger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Landau.

TERMINE

DELEGIERTENVERSAMMLUNGEN

Ludwigshafen-Frankenthal
20. Mai, 15 Uhr, Ludwigshafen

Kaiserslautern
16. Juni, 16:30 Uhr

Landau
5. Juni, 17 Uhr, Herxheim

Impressum

Redaktion: Marc Tinger (verantwortlich), Birgit Mohme, Bernd Löffler

IG Metall Landau
Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau
Telefon 06341 968 93-0,
landau@igmetall.de

IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal
Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal
Telefon 06233 35 63-0,
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de

IG Metall Kaiserslautern
Richard-Wagner-Straße 1, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 366 48-0,
kaiserslautern@igmetall.de

Frankfurt

350 legen Arbeit nieder

KFZ-TARIFRUNDE Warnstreik verdeutlicht die Forderungen

Zwei Tage nach Ende der Friedenspflicht haben 350 Kolleginnen und Kollegen aus den tarifgebundenen Autohäusern in Frankfurt die Arbeit niedergelegt. Mit über 100 Autos in einer Kolonne quer durch Frankfurt protestierten sie lautstark für ihre Forderungen.

Die Forderungen beinhalten eine Erhöhung der Entgelte um 6,5 Prozent, eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 170 Euro sowie eine Komponente für besonders belastete Beschäftigten-

gruppen – und das alles mit einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Unüberhörbar fuhr der Protestkorsio auf die Heerstraße zur Abschlusskundgebung. Unterstützung rollte auch aus Offenbacher Betrieben an. »Auch wenn es im Verkauf schwächelt, die Werkstätten sind voll, der Service brummt und die Unternehmen erzielen Gewinne, während die Belastungen für die Beschäftigten weiter steigen. Höchste Zeit, die Kolleginnen und Kollegen wie-

der ein Stück zu entlasten«, so Tobias Wunsch, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Frankfurt. »Wenn es kein tragfähiges Angebot der Arbeitgeber gibt, müssen wir wieder auf die Gass'.«

Die zweite Verhandlungsrunde findet am 7. Mai 2025 statt. Bis dahin ist klar: Die Geduld der Beschäftigten ist endlich. Und wenn die Arbeitgeberseite weiter mauert, wird der Druck steigen – auf der Straße und in den Betrieben. Gemeinsam sind wir stark.



Tarifverträge sind für alle

Gute und stabile Tarifverträge sind in unserer Gesellschaft ein Beleg dafür, dass Solidarität stark macht. So haben wir eine Steigerung der Entgelte um 2 Prozent in der Metall- und Elektroindustrie zum April dieses Jahres erreicht und für die Kolleginnen und Kollegen in der Leiharbeit sogar um 3,8 Prozent. Diese gute Entwicklung der Arbeitnehmerereinkommen führt auch zu einer Rentenerhöhung. Daher passen wir die Beiträge entsprechend an. In der Metall- und Elektroindustrie werden wir zusätzlich den Beitrag um einen Euro anheben. Einzelne Kolleginnen und Kollegen entrichten einen Beitrag unterhalb der ersten Entgeltgruppe. Daher wollen wir einen Schritt hin zu mehr Gerechtigkeit und Beitragsehrlichkeit machen. Sollte Dein Beitrag bisher korrekt gewesen sein, übermittle uns einfach Deine aktuelle Entgeltabrechnung bzw. Deinen aktuellen Rentenbescheid, und wir werden Deinen Beitrag dementsprechend korrigieren. frankfurt@igmetall.de

TERMINE

SENIOREN UND SENIORINNEN
Die Arbeitsbedingungen am Flughafen Frankfurt –live
Mai,
Das Datum und weitere Infos werden noch bekannt gegeben.

THEATERBESUCH
Theater Willy Praml
17. Juni,
Naxoshalle
Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.



- 10:30 Uhr** **Demonstration zum 1. Mai**
ab Hauptwache, Frankfurt am Main
- 12:00 Uhr** **Kundgebung zum Tag der Arbeit**
Römerberg, Frankfurt am Main
- Guido Zeitler**
Vorsitzender Gewerkschaft
Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)
- Oberbürgermeister Mike Josef**
Philipp Jacks
Frankfurter DGB-Vorsitzender
DGB-Jugend-Aktion
- Musik:** **Gelinde Gesagt** Folk, Pop, Chanson
Außerdem: Spielmobil, Essen, Getränke, Infostände.

Aktuelle Infos und Aufruf: www.dgb-frankfurt.de



Termin unbedingt vormerken:
22. August ab 15 Uhr
im Hof der Geschäftsstelle

Impressum

Redaktion: Christian Egner (verantwortlich),
Carsten Witkowski
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße
69–77, 60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de,
www.igmetall-frankfurt.de

Mittelhessen

Metallerinnen und Metaller fordern Tarifvertrag zurück

TARIF Protest der Beschäftigten von Duktus in Wetzlar: Warnstreik legt die Produktion lahm.



Rund 80 Beschäftigte von »vonRoll Production«, besser bekannt als Duktus, versammelten sich morgens um 5 Uhr vor dem Werkstor. Am Mittag traten auch die Kolleginnen und Kollegen aus den Büros und der Spätschicht in den Warnstreik. Die Produktion stand still, mit Trillerpfeifen machten die Metallerinnen und Metaller ihrem Unmut Luft: »Tarifvertrag wollen wir, dafür sind wir heute hier!«

Ihre Forderung: die Rückkehr zum Tarifvertrag. Das Unternehmen ist seit

2018 nicht mehr an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Hessen gebunden. Damit sind die Beschäftigten bei Duktus schlechter gestellt als Beschäftigte mit Tarif. So gibt es dadurch inzwischen eine Differenz von circa 100 bis 400 Euro allein bei den monatlichen Grundentgelten. Hinzu kommen Unterschiede bei tariflichen Einmalzahlungen und jährlich wiederkehrenden Sonderzahlungen sowie bei der Regelung über zusätzliche freie Tage.

Das war unser Frauentag 2025

Ein herzliches Dankeschön für die großartigen und abwechslungsreichen Aktionen zum Internationalen Frauentag! Wir möchten Euch einige Eindrücke aus den Betrieben der Region zeigen. Dank der engagierten IG Metall-Betriebsrätinnen und -Betriebsräte können wir jedes Jahr neue spannende Aktivitäten ins Leben rufen. In Eurer Firma gibt es noch keine

Aktionen zum Internationalen Frauentag, aber Ihr möchtet das ändern? Kein Problem! Meldet Euch einfach bei uns. Wenn Ihr eine besondere Aktion für Eure



Kolleginnen organisieren wollt, unterstützen wir Euch gern dabei, den Internationalen Frauentag auch in Euren Betrieb zu bringen.

TERMINE

BR-/JAV-Forum
6. Mai, 9 Uhr, Bürgerhaus Kleinlinden

Aktiventreffen
12. Mai, 9:30 Uhr, Sporthotel Grünberg

Seniorenausflug
28. Mai, 13:30 Uhr, Holztechnikmuseum Wettenberg

Delegiertenversammlung
5. Juni, 16:30 Uhr, Bürgerhaus Kleinlinden

Aktiventreffen
6. Juni, 10 Uhr, digital

Aktionswochen
16. Juni bis 4. Juli

Sommerfest
4. Juli, 15 Uhr, Johannerhotel Butzbach-Nieder-Weisel

Verabschiedung Tobias Götz – Begrüßung Yvonne Sotorrios

Unser Kollege Tobias Götz hat unsere Geschäftsstelle Mitte März verlassen, um eine neue Herausforderung beim IG Metall-Vorstand in Frankfurt anzunehmen. Tobias hat in den vergangenen 14 Jahren maßgeblich zum Erfolg unseres Teams beigetragen. Seine Fachkompetenz und sein Engagement werden uns sehr fehlen. Wir danken Tobias herzlich für seine hervorragende Arbeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Gleichzeitig freuen wir uns, Yvonne Sotorrios aus der Geschäftsstelle Freiburg willkommen zu heißen. Sie lebt schon länger in der Wetterau und wird Ende Mai zu uns stoßen. Yvonne wird unser Team mit ihrer langjährigen Erfahrung im politischen Terrain bereichern.

Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Nils Hofmann
Anschrift: IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 93217-0, Fax: 0641 93217-50
mittelhessen@igmetall.de, igmetall-mittelhessen.de

Hanau-Fulda

Die Lokalseite ist zurück

IMMER AUF DEM LAUFENDEN Auf Wunsch vieler Metallerinnen und Metaller beleben wir die Lokalseite in unserem Mitglieder-magazin wieder. Ab sofort gibt es hier Neuigkeiten von unserer Arbeit in der Region.

Künftig gibt es hier wieder alle zwei Monate Berichte und Kommentare zu unserer Gewerkschaftsarbeit in Hanau, dem Rest des Main-Kinzig-Kreises, Fulda und Lauterbach. Damit reagieren wir auf den vielfach geäußerten Wunsch unserer Kolleginnen und Kollegen, die sich zusätzlich zu unseren deutlich ausgeweiteten digitalen Angeboten auch wieder mehr gedruckte Informationen wünschen.

Industrie rund um Hanau und Fulda unter Druck

Prognosen zufolge dürfte 2025 das vierte Jahr in Folge mit einer Industrierezession werden – trauriger Rekord in der



Foto: Reiner Kunze

Streik bei Putzmeister in Gründau

Seniorinnen und Senioren mit vielen Vorhaben

Nicht einen, sondern gleich zwei aktive Ausschüsse der Seniorinnen und Senioren hat unsere Geschäftsstelle. Die Arbeit in Fulda umfasst neben Arbeits-treffen im DGB-Büro in der Heinrichstraße und der aktiven Unterstützung von Aktionen und Veranstaltungen auch monatliche Ausflüge. Ein Highlight dieses Jahres wird sicher die Tagesfahrt ins thüringische Meiningen am 21. Juni.

Weitere Informationsquellen

- Informationen rund um die Geschäftsstelle und unser Team (zum Beispiel Kontaktdaten und Erreichbarkeit), wichtige Themen sowie außergewöhnliche Aktionen und Veranstaltungen findet Ihr auf unserer Homepage igmetall-hanau-fulda.de.
- Aktuelle Berichte von unseren betrieblichen und sonstigen Aktivitäten in der Region, Fotos und Videos gibt es

deutschen Nachkriegsgeschichte. Das geht auch an der Region rund um Hanau und Fulda nicht spurlos vorbei.

Ein Beispiel: Im Verlauf des Jahres 2025 schließt der Baumaschinenhersteller Putzmeister sein Werk in Gründau. Die Verlagerung sei eine strategische Entscheidung, so das Unternehmen. Ein durch den Betriebsrat ausgearbeitetes Alternativkonzept wurde ohne echte Prüfung abgelehnt. Auch ein engagierter Kampf der Belegschaft gemeinsam mit der IG Metall konnte den Standort nicht retten.

Und die schlechten Nachrichten reißten derzeit nicht ab: Anfang des Jahres kündigte der Freudenberg-Konzern an, den Fuldaer Standort des Spezialtextili-

Der Hanauer Ausschuss trifft sich regelmäßig im DGB-Haus am Freiheitsplatz. Demnächst steht unter anderem eine Sitzung mit dem Thema 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs an. Wenn es sommerlicher wird, stehen auch mehrere Ausflüge auf dem Programm.

In der Rubrik Termine (rechts) veröffentlichen wir ab sofort regelmäßig Hinweise auf anstehende Veranstaltungen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, meldet sich einfach in der Geschäftsstelle (Kontaktdaten im Impressum).



Foto: Reiner Kunze

Ortsvorstand der IG Metall Hanau-Fulda

- auf Facebook (facebook.com/igmetallhanaufulda) und Instagram (instagram.com/ig_metall_hanau_fulda/).
- Ein persönliches Gespräch ist durch nichts zu ersetzen: Zu unseren Geschäftszeiten erreicht Ihr uns unter 06181 920 20 und 0661 902 86 20.

enherstellers Mehler Technologies zu schließen. Und Weco in Hanau befindet sich in Abwicklung nach einer Insolvenz.

Aber den Kopf in den Sand zu stecken, ist für die IG Metall natürlich keine Option: In den Betrieben und auch in der Politik gilt es, für die Zukunft der Industrie zu kämpfen.

TERMINE

1. MAI – TAG DER ARBEIT
Hanau, ab 10 Uhr, DGB-Haus, Fulda, ab 10 Uhr, Christuskirche

SENIOR*INNEN 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs
15. Mai, 14 Uhr, DGB-Haus Hanau

Orgelbesichtigung Stadtpfarrkirche FD
21. Mai, 14 Uhr

Führung Kurpark Wilhelmsbad HU
12. Juni, Zeit auf Anfrage

Tagesfahrt Fulda – Meiningen
21. Juni, Abfahrt: 8 Uhr

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
26. Juni, 17 Uhr, Bildungszentrum Bad Orb

Impressum

Redaktion: Matthias Ebenau (verantwortlich), Julia Brandt, Kevin Eckert, Jana Vogt, Stefan Weigand, Tanja Weigand
Anschrift: IG Metall Hanau-Fulda, Am Freiheitsplatz 6, 63450 Hanau
Telefon: 06181 920 20, Fax: 06181 920 20 50
hanau-fulda@igmetall.de
igmetall-hanau-fulda.de

Herborn-Betzdorf



Für eine starke Industrie

AKTIONSTAG 470 Aktive der IG Metall Herborn-Betzdorf zeigen in Frankfurt Flagge für faire Arbeitsbedingungen und Löhne.

Für eine starke Industrie – faire Arbeit für alle! Unter dem Motto waren fast 470 Metallerinnen und Metaller der IG Metall Herborn-Betzdorf am 15. März in Frankfurt mit dabei! Gemeinsam mit rund 12000 weiteren Mitgliedern am Mainkai und über 80000 bundesweit demonstrierten sie an diesem Samstag laut und stark für bessere Arbeitsbedingungen und gerechtere Löhne.

Davon profitieren Mitglieder

Mitglied in der IG Metall zu sein, lohnt sich in vielerlei Hinsicht: Mitglieder profitieren beispielsweise von arbeits- und sozialrechtlicher Beratung, von gerichtlicher Vertretung und einer kostenlosen Freizeitunfallversicherung.

Auf der Internetseite der IG Metall-Servicegesellschaft können Mitglieder stöbern und die Vorteile direkt nutzen:

igmservice.de.

»Wir setzen uns für gute und sichere Arbeitsbedingungen in der Transformation ein, egal ob in der Industrie, im Handwerk oder Dienstleistungssektor. Die Wirtschaft muss sich wandeln. Aber das darf nicht auf dem Rücken unserer Mitglieder passieren. Die Menschen müssen beteiligt werden. Wir fordern Fairness, Sicherheit und eine Perspektive!«, so Oliver Scheld, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn-Betzdorf.



Betriebsratswahlen 2026

Starke Interessenvertretung schon jetzt gut vorbereiten

Die Vorbereitungen für die Betriebsratswahlen im Frühjahr 2026 laufen in den Geschäftsstellen Betzdorf und Herborn. Im Laufe dieses Jahres liegt dabei ein Schwerpunkt darauf, Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen. »Wir brauchen in den Betrieben starke Interessenvertretungen, um die vor uns liegenden Herausforderungen im Sinne der Beschäftigten zu stemmen – idealerweise in enger Zusammenarbeit mit uns«, appelliert der IG Metall-Bevollmächtigte Oliver Scheld.

Bei allen Fragen zur Betriebsratswahl, ihrer Vorbereitung und natürlich auch zur Neugründung steht die IG Metall Herborn-Betzdorf gern bereit. Im Herbst gibts Wahlvorstandsschulungen. Die Termine werden in den Betrieben kommuniziert.

NEU GRÜNDEN GEHT JEDERZEIT

Die Neugründung eines Betriebsrats ist jederzeit möglich – die IG Metall steht ihren Mitgliedern dabei gern umfassend zur Seite. Auch wer erst einmal nur das Bedürfnis nach einer starken Interessenvertretung im Betrieb verspürt und meint, es muss sich etwas bewegen, ist herzlich eingeladen, sich zu einem ganz unverbindlichen Gespräch bei der IG Metall zu melden.

So werden Beiträge angepasst

IG Metall-Mitglieder können ihren Beitrag an ihre berufliche und persönliche Situation angepasst überprüfen lassen. Beschäftigte sollten dazu einen Termin im IG Metall-Büro in Betzdorf oder Herborn vereinbaren und zu dem Termin ihre letzten drei Entgeltabrechnungen, den Rentenbescheid oder den Leistungsbescheid mitbringen. Der Beitrag wird dann entsprechend angepasst.

Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Tel. Herborn: 02772 57073-0,
Tel. Betzdorf: 02741 9761-0, herborn-betzdorf@igmetall.de, igmetall-herborn-betzdorf.de

Nordhessen

Aktiv für mehr Geld und Entlastung im Kfz-Handwerk

AKTIONEN Wir fordern für das hessische Kfz-Handwerk mehr Geld und eine Entlastung für Beschäftigte mit hoher Arbeitsdichte. Auszubildende sollen überproportional mehr Geld erhalten.



Foto: Martin Sehmisch

Im April gab es zahlreiche Aktionen, wie hier bei der Daimler Truck-Niederlassung in Kassel.

Für die Stärkung der Kaufkraft und zur Fachkräftesicherung fordert die IG Metall 6,5 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten in den hessischen Kfz-Werkstätten und Autohäusern. Deren Umsatz war im Jahr 2024 auf rund 30 Milliarden Euro gestiegen. Von den Gewinnen abgeben wollten die Arbeitgeber bei der ersten Verhandlungsrunde allerdings nichts. »Es gab kein Angebot, die stehen einfach auf der Bremse«, kritisiert der Handwerkssekretär der IG Metall Nordhessen, Dennis Poß.



Dennis Poß

Im April gab es daher zahlreiche Aktionen in nordhessischen Betrieben. »Wir haben gezeigt, dass die Unterstützung für unsere Tarifforderung sehr hoch ist«, sagt Poß.

Neben der Entgeltforderung möchte die IG Metall auch eine Entlastungskomponente für besonders beanspruchte Beschäftigte erreichen. Außerdem sollen die Ausbildungsvergütungen überpro-

portional steigen – um 170 Euro pro Monat. »Die Ausbildung wird im Kfz-Handwerk immer anspruchsvoller und sollte auch ordentlich bezahlt werden«, begründet das Chiara Knipp, die Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Emil Frey in Kassel. Immer mehr Azubis sind zudem keine Schulabgänger, die noch bei den Eltern wohnen, sondern älter. »Sie müssen ihr Leben voll selbst finanzieren und das ist bei einer mageren Ausbildungsvergütung oft gar nicht möglich.«



Bernd Engemann

Jetzt müssen sich die Arbeitgeber bewegen und einen guten Abschluss ermöglichen. »Es wird sonst immer schwerer, Fachkräfte an die Unternehmen zu binden«, sagt Bernd Engemann, Betriebsratsvorsitzender der BMW-Niederlassung Kassel. Mehr Geld und Entlastung könnte zudem die Stimmung im Bereich der stark beanspruchten Serviceabteilungen verbessern.

Senior Flexonics ist zurück in der Tarifbindung

Die rund 250 Beschäftigten von Senior Flexonics genießen künftig wieder die Vorteile der Bindung des Unternehmens an die Tarifverträge der IG Metall. Die Kasseler Firma stellt flexible Metallschläuche und Kompensatoren für die Heizungsindustrie her. Sie war Mitte 2024 aus dem Arbeitgeberverband mit Tarifbindung ausgetreten und hatte darüber zunächst nicht informiert. »Nachdem es bekannt wurde, haben wir gemeinsam mit dem Betriebsrat sofort Gespräche mit dem Unternehmen aufgenommen, die am Ende erfolgreich waren«, berichtet Oliver Dietzel, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen. Senior Flexonics hat einen Anerkennungstarifvertrag mit der IG Metall abgeschlossen. »Damit haben unsere Mitglieder künftig wieder einen Rechtsanspruch auf die Leistungen aus unseren Tarifverträgen«, erläutert Dietzel. Dazu gehören die Entgeltsteigerungen aus den Tarifrunden, aber auch Sonderzahlungen und Freistellmöglichkeiten für bestimmte Beschäftig-



Oliver Dietzel

tengruppen.

Freundschaftsturnier

Wir kicken wieder für Vielfalt, Respekt und Solidarität! Unser Freundschaftsturnier steigt am Samstag, 28. Juni, ab 9:30 Uhr im Nordstadstadion Kassel. Teams bestehen aus jeweils fünf Feldspielern, einem Torhüter und einem Auswechselspieler. Melde jetzt Dein Team per E-Mail an: nordhessen@igmetall.de (mit Teamliste, Telefonnummer und E-Mail der Kontaktperson). Zuschauer sind willkommen – es gibt Getränke, Essen und ein Kinderprogramm!

Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
Telefon: 0561 700 05-0, Fax: 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de, nordhessen.igmetall.de

Bad Kreuznach

Ehrung von langjährigen Mitgliedern der IG Metall

TREUE GEWÜRDIGT Jubilarfeier im Bonnheimer Hof

Jubilare und Jubilarinnen aus den Regionen Bad Kreuznach, Hunsrück und dem Kreis Birkenfeld kamen Anfang April nach Hackenheim in den Bonnheimer Hof, um sich für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit feiern zu lassen. In Treue und Solidarität seien die Jubilare der Gewerkschaft verbunden, und sie hätten sich engagiert für die Rechte der Arbeitnehmer eingesetzt, würdigte Ingo Petzold sie.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bad Kreuznach ehrte gemeinsam mit Horst Schmitthenner, ehemaliges Vorstandsmitglied der IG Metall, die Mitstreiter, die seit vielen Jahren der IG Metall – bzw. früher IG Metall, Holz und Kunststoff und Gewerkschaft Textil-Bekleidung – die Treue halten. Gerade in Zeiten des Strukturwandels sei es notwendig, sich gewerkschaftlich zu engagieren, so Petzold. »Die Betriebe in unserer Region befinden sich in einer tiefen Krise und werden sich nachhaltig verändern.«

Die Verkehrs- und Infrastrukturen in Europa müssten sich neu aufstellen, was erhebliche Risiken gerade für die Automobil- und Zulieferindustrie mit sich bringe. Einige Firmen würden bereits oder könnten womöglich bald schließen. Noch nie habe die Region unter großem Druck gestanden, verdeutlichte Petzold die schwierige Situation.



Jubilare aus der Region Bad Kreuznach



Jubilare aus der Region Hunsrück



Jubilare aus dem Kreis Birkenfeld

Region unter Druck! In vielen Betrieben kriselt es

Die Situation für die Beschäftigten in der Region Hunsrück an der Nahe und im Birkenfelder Land wird zunehmend schwieriger. Zahlreiche Betriebe stehen vor enormen Herausforderungen, und die IG Metall steckt in vielen Verhandlungen, um Beschäftigung und Standorte zu sichern.

Nachdem im Hunsrück bei Boge die Schließung und Verlagerung des Standorts zunächst verhindert werden konnte, bemühen sich IG Metall und Betriebsrat um die Erarbeitung eines Konzepts zur dauerhaften Absicherung. Bei Continental in Rheinböllen beginnen die Verhandlungen um eine Mindestpersonal-

bemessung. Zudem hat die Transfergesellschaft ihre Arbeit aufgenommen und die Konzernspitze hat die Abspaltung des Werks in Rheinböllen aus der Continental AG beschlossen. Die Umsetzung ist nicht unproblematisch. Bei Musashi im Nahetal hat die Geschäftsführung im Dezember die »Schlechtwetterklausel« des Transformationstarifvertrags gezogen, und sie verlangt erhebliche Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen.

Es hat erste Sondierungen gegeben, und die Verhandlungen haben begonnen. Besonders betroffen sind die Regionen Idar-Oberstein und Birkenfeld. Voestalpine wird ihren Standort in Birkenfeld bis Ende 2025 komplett schließen. Bei LMS in Idar-Oberstein finden

Verhandlungen zur Sicherung des Standorts und der Arbeitsplätze statt. Verhandelt wird auch bei Polytec; der Betrieb steht vor enormen Herausforderungen. Gleichzeitig finden Tarifverhandlungen zur Erhöhung der Entgelte bei Wolfgang Loch und Walter Werner in Birkenfeld statt.

»Alles in allem haben wir zurzeit zehn parallel laufende Tarifverhandlungen. Das hat es in der Geschichte der Geschäftsstelle noch nie gegeben. Die aktuelle, schlechte wirtschaftliche Situation in der Automobilzulieferindustrie erschwert uns die Verhandlungen. Rückenwind haben wir zurzeit keinen«, kommentiert Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, die Situation.



Warnstreik bei Boge in Simmern



Beschäftigte von Walter Werner fordern mehr Entgelt.

Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach
IG Metall Bad Kreuznach,
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de,
igmetall-bad-kreuznach.de

Neuwied

TWE lautstark in Tarifrunde

TARIFRUNDE TEXTIL- UND BEKLEIDUNG WEST Die Beschäftigten brauchen dringend mehr Geld. Was die IG Metall noch fordert.



Foto: IG Metall Neuwied

Beschäftigte von TWE Dierdorf und TWE Emsdetten sind im Kampf vereint.

Die IG Metall fordert 6,5 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie – mindestens aber 200 Euro. Außerdem sollen die Konditionen für die Altersteilzeit verbessert und die Anzahl der Plätze erhöht werden. Der neue Tarifvertrag soll zwölf Monate laufen.

Dritte Verhandlung ohne Ergebnis

Trotz lautstarker Proteste am Verhandlungsort bewegten sich die Arbeitgeber nur minimal. Sie legten zwar ein neues Angebot vor, die Verhandlungskommission sah darin aber keine ausreichende Verbesserung zum ersten

Angebot und verließ den Verhandlungstisch nach einem emotionalen Schlagabtausch.

Seit dem 1. März läuft die erste Warnstreikwelle von Nord nach Süd – und das mit sehr guter Beteiligung: Über 12 000 Beschäftigte nahmen bisher an Warnstreiks und Aktionen teil.

TWE ist immer mit dabei

Immer mit dabei sind die Kollegen von TWE in Dierdorf. Die nächste Verhandlung läuft nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe. Es bleibt also spannend. Aktuelle Informationen gibts auch auf der Internetseite igmetall-neuwied.de.

Beitragsanpassungen ab dem 1. April 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus unseren tarifgebundenen Betrieben in der Metall- und Elektroindustrie, gemäß Vorstandsbeschluss haben wir die monatlichen Mitgliedsbeiträge anhand der Entgeltentwicklung resultierend aus dem Tarifabschluss Rheinland/Rhein Hessen angepasst.

Bei Fragen dazu hilft das Team der IG Metall-Geschäftsstelle gern weiter!

Wenn sich etwas an Eurer Lebenssituation ändert, zum Beispiel Krankengeldbezug, Altersteilzeit oder Elternzeit, teilt dies bitte immer zeitnah der IG Metall mit.

Wir passen den Beitrag entsprechend an und können auch zu viel gezahlte Beiträge für einen gewissen Zeitraum erstatten.



Grafikdesign: Anna Feuerpeil

Haustarifvertrag bei Becker & Co. – Zukunftstarifvertrag bei Beyer

Das Tarifiergebnis der Metall- und Elektroindustrie ist bei Becker & Co. in Neuwied wertgleich übernommen worden. Die Mitgliederversammlungen stimmten dem Verhandlungsergebnis einstimmig zu.

Bei der Mittelrheinischen Metallgießerei Heinrich Beyer in Andernach sind die Verhandlungen zum Zukunftstarifvertrag 2030 abgeschlossen. In den aktuell schwierigen Zeiten sind das nur zwei Beispiele dafür, wie wichtig und wertvoll unsere Arbeit gemeinsam mit den Mitgliedern in den Betrieben ist.

TERMINE

AKTIONSTAG

1. Mai
11:55 Uhr,
Deutsches Eck in
Koblenz

VERTRAUENSLEUTE- AUSSCHUSS

13. Mai, 16:30 Uhr,
Sitzungszimmer

SENIOREN- ARBEITSKREIS

14. Mai, 9:30 Uhr,
Sitzungszimmer

ORTSVORSTAND

19. Mai, 8:30 Uhr,
Sitzungszimmer

ORTSVORSTAND

2. Juni, 8:30 Uhr,
Sitzungszimmer

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

2. Juni, 17 Uhr,
Foodhotel Neuwied

ORTSJUGEND- AUSSCHUSS

10. Juni, 17 Uhr,
IG Metall Koblenz

Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich),
Anna Feuerpeil
Anschrift: IG Metall Neuwied,
Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22
neuwied@igmetall.de,
igmetall-neuwied.de

Offenbach

Die Samsoner sind da!

UMZUG Eine gesamte Fabrik wechselt mit 2000 Beschäftigten von Frankfurt nach Offenbach aufs ehemalige Clariant-Gelände. Das ist mehr als ein Umzug an eine neue Adresse.



Foto: privat

Es geht aufwärts: Dem Umzug nach Offenbach – mitsamt dem kompletten 19-köpfigen Betriebsrat von Samson – steht nichts mehr im Weg.

Samson investiert in neue Maschinen, will mehr Automatisierung in die Fertigung bringen und die Arbeit neu organisieren. Die ersten rund 200 Beschäftigten packen ihre Umzugskisten bereits im Herbst. Im Sommer 2026 folgt stufenweise die gesamte Belegschaft. Was treibt die Menschen um? Fragen an Manuel Schmidt von der IG Metall, die Betriebsratsvorsitzende Diana Mancic und ihre beiden Stellvertreter Paul Dielmann und Sabine Stillger.

Die IG Metall hat einen Zukunftstarifvertrag vereinbart, der die Beschäftigung bis 2028, ein Jahr nach Abschluss des Umzugs, sichert – ganz ohne Zugeständnisse der Belegschaft. Niemand muss um seine Arbeit fürchten. »Allerdings investiert das Unternehmen viele Millionen Euro, mit dem Ziel zu wachsen und die Produktivität zu steigern«, sagt Manuel Schmidt. »Das schafft bei Beschäftigten auch Unsicherheit: Wird es tatsächlich gelingen, mehr Umsatz zu machen? Und werden bei steigender Produktivität tatsächlich auf lange Sicht alle Beschäftigten gebraucht?«

Am Frankfurter Osthafen legen Teile eines Ventils bis zur Fertigstellung nach Unternehmensangaben elf Kilometer zurück. Schuld daran ist die mit der Zeit gewachsene, aber zerstückelte Gebäudestruktur. In Offenbach soll die Strecke auf einen Kilometer schrumpfen.

Mehr Produkte

Im neuen Werk wird das Konzept der ganzheitlichen Produktionssysteme umgesetzt, also weniger Ressourcen verbrauchen, Verschwendungen vermeiden, lange Wege verkürzen, kurzum: mehr Produkte in kürzerer Zeit herstellen. Mit Shared Desk verändert sich auch vieles für die Bürobeschäftigten, berichtet die Betriebsratsvorsitzende Diana Mancic. »In Offenbach wird es keine festen Arbeitsplätze mehr für alle geben.«

Viele Beschäftigte können sich noch schlecht vorstellen, wie der eigene Arbeitsplatz aussehen wird. Umso wichtiger seien Informationen, findet der Betriebsrat. Die rund 200 Beschäftigten, die ab Herbst die elektronischen Komponenten für die Samson-Ventile auf der anderen Mainseite produzieren sollen, wurden bereits eingeladen, das neue Gelände zu besichtigen. »Wer Menschen begeistern will, muss sie einbinden«, sagt der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Paul Dielmann.

Qualifizierung zugesagt

Besonders wichtig sei die Vereinbarung im Zukunftstarifvertrag, dass der Arbeitgeber Qualifizierung anbieten muss, falls eine einschneidende Veränderung der Tätigkeit zu erwarten ist. »So ein Umzug ist mit Ungewissheiten verbunden«, sagt Diana Mancic, »aber es ist ein klares Bekenntnis zum Standort.«

Mit dem Umzug gibt es auch Veränderungen für die Geschäftsstelle: Samson ist seit Kurzem der größte Betrieb der IG Metall Offenbach. Willkommen!

MACH DICH STARK MIT UNS
1. Mai 2025

1. Mai in Offenbach

11:00 Uhr	Demonstration Offenbacher Gewerkschaftshaus (Berliner Str. 220) zum Wilhelmsplatz
12:00 Uhr	Kundgebung Wilhelmsplatz
Maireden	Rosa Schwenger stellvertretende Geschäftsführerin ver.di Frankfurt am Main und Region
	Ali Karakale Migrationsberatung der AWO Offenbach
	Antonio Vanselow IG Metall Jugend

Maifest mit Musik der Band "Twinfisch and the Virgins"
Kinderprogramm, Speisen und Getränke zu fairen Preisen

Rise-Festival für die Jugend

Die IG Metall Jugend Offenbach fährt nach Magdeburg zum Rise-Festival vom 3. bis 6. Juli im Elbuenpark. Mit Workshops, Podiumsdiskussionen, Sportevents und Liveacts von Bands wie Querbeat und Tream. Tickets gibt es unter rise-festival.info. Nächste OJA-Treffen: 21. Mai und 11. Juni, jeweils 16:30 Uhr in der Geschäftsstelle.

55 PLUS

Am Dienstag, 20. Mai, ist ein Rundgang mit Führung auf der Mathildenhöhe in Darmstadt geplant. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Infopoint Mathildenhöhe. Am Dienstag, 17. Juni, geht es auf den Spuren der Arbeiterbewegung zu den Stolpersteinen in Offenbach. Treffpunkt: 14 Uhr am ehemaligen Gewerkschaftshaus, Austraße 9. Weitere Infos bei hans-werner.kunz@t-online.de.

8. Mai – Jahrestag der Befreiung

Mit einer Kundgebung um 17 Uhr startet das Friedensfest zum Tag der Befreiung auf dem Platz des 8. Mai 1945 (vor dem Ledermuseum). Der 80. Jahrestag wird als Fest gefeiert mit Musik, Tanz, Essen, Getränken und vielen Infos.

Impressum

Redaktion: Manuel Schmidt (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach,
Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 829790-0, Fax: 069 829790-50
offenbach@igmetall.de,
igmetall-offenbach.de

Trier

Tarifvertrag für die Belegschaft bei Benninghoven

TARIFPOLITIK Seit Jahren warten die Kolleginnen und Kollegen auf eine faire und gerechte Entgeltordnung und echte Schritte Richtung Flächentarifvertrag.

Nach der Übernahme der Wirtgen-Gruppe in Deutschland durch John Deere waren die Weichen für eine Tarifbindung eigentlich gelegt.

Mithilfe der Mitglieder der ersten Stunde konnte die Belegschaft aus eigener Kraft einen Betriebsrat gründen. Schnell wuchs die Mitgliedschaft an und dank der Glaubwürdigkeit der handelnden Akteure etablierte sich der Betriebsrat in seinem Handeln. So wurde selbstverständlich, was wenige Jahre zuvor

undenkbar war. Doch tarifpolitisch passte erst einmal nichts. Der Versuch, eine Entgeltordnung über eine Betriebsvereinbarung durchzusetzen, wurde durch einen schlichten Handstreich der Geschäftsführung vereitelt. Jahre der Arbeit wurden weggewischt.

Das ist alles andere als wertschätzend. Das wollte sich die Belegschaft nicht bieten lassen. So setzten sie mit Unterstützung ihrer Gewerkschaft Anfang 2024 den Tarifvertrag T-ZUG



Mehr als 200 Kolleginnen und Kollegen zeigten ihren Unmut und ihre Entschlossenheit, ihre Forderungen durchzusetzen.

(tarifliches Zusatzgeld) und die Verpflichtung, dieses Jahr endlich über die Themen Entgeltordnung (ERA) und Entgelt zu reden, durch. Doch auch hier spielt die Geschäftsführung auf Zeit. Die Belegschaft nimmt den Kampf auf und möchte sich mit einem unbegründeten »machen wir nicht« nicht mehr abspesen lassen.

Fast 100 Kolleginnen und Kollegen aus Trier beim Aktionstag

Zur Unterstützung unserer Forderungen für eine sinnvolle Industriepolitik und für längst überfällige Investitionen kamen bundesweit 81 000 Menschen zusammen, um sie gegenüber den Parteien einzufordern. Neben der Aktion selbst ist es wichtig, sich zu zeigen und immer wieder diese Aktionsformen zu leben, denn nichts kommt von allein. Und Solidarität und unsere Stärke sind nur bei solchen Aktionen erlebbar. Es nützt nichts, diese Kraft nur auf dem Papier zu haben, wenn die »nichtdemoaffinen« Teile unserer Mitgliedschaft



Teilnehmende der Kundgebung

nicht auch an die Aktionsformen herangeführt werden. Und – das ist das Wichtigste dabei – spüren, welche Kraft von diesen Aktionen ausgeht und dass sie mit Spaß verbunden sind.

Mehr Bilder vom Aktionstag gibt es auf unserer Homepage: igmetall-trier.de.

JAVis treffen sich – IG Metall Jugend Trier in Gründung

Anfang des Jahres trafen sich 20 JAVis der IG Metall Trier zum Kennenlernen, zum Battlekartrennen, zum Essen und zur Planung für weitere Aktionen. Diese Zusammenarbeit sollte wieder zur Gründung eines Ortsjugendausschusses führen (nach Redaktionsschluss).



Battlekartrennen in Kenn

Tarifauseinandersetzung bei MAN

Die Kolleginnen und Kollegen bei MAN kämpfen um einen neuen Tarifvertrag, um die Zukunft ihrer Standorte und Arbeitsplätze. Betroffen sind die über 70 Beschäftigten bei MAN TMC in Wittlich. Mit einem Organisationsgrad von fast 100 Prozent konnte auch dieser kleine Standort seine Kampfkraft zeigen und den Arbeitgeber schon häufiger überraschen.

TERMINE

OV-SITZUNG
20. Mai, 9 Uhr,
IG Metall-Sitzungssaal

KFZ-TARIFRUNDE
2. April, Branchentagung im Park Plaza Hotel, Trier, diverse Aktionen in Betrieben der Region

TAG DER ARBEIT
1. Mai, Hauptmarkt, Trier

VORBEREITUNG BETRIEBSRATS-WAHLEN
BR-Empfang (mit NGG), 2. Juni, 17 Uhr, Four Side Plaza Hotel, Trier

WAHLVORSTANDS-SCHULUNG
»Normales WV«:
6. November,
4. Dezember,
»Vereinfachtes WV«:
20. Januar 2026

Impressum

Redaktion: Dr. Christian Z. Schmitz (verantwortlich), Marie-Sophie Schmitt
Anschrift: IG Metall Trier, Herzogenbuscher Straße 52, 54292 Trier
Telefon: 0651 99198 0, Fax: 0651 99198-20
trier@igmetall.de
igmetall-trier.de

Mainz-Wiesbaden

Hinaus zum 1. Mai!

MACH DICH STARK MIT UNS 1. Mai 2025 **Mainz**

10:00 Uhr Demo Maibündnis ab HBF
11:30 Uhr Demo ab DGB-Haus
13:00 Uhr Kundgebung
Gutenbergplatz

Mairede:
Jörg Köhlinger
Leiter IG Metall Bezirk Mitte

Musik von: **MATGOLD**

Angebot für Kinder und Verpflegungsstände sowie Informationsstände unserer Gewerkschaften

SBCE EVG GEW AIGG NGG IGM

MACH DICH STARK MIT UNS 1. Mai 2025 **Worms**

13:00 Uhr Kundgebung
Marktplatz

Mairede:
Jennifer Otto
Bundesvorsitzende Junge Gruppe der GdP

Musik von: **Johnny Cash** played by **Robert Dutch & Chris Owen**

Angebot für Kinder, Verpflegungsstände sowie Informationsstände unserer Gewerkschaften

SBCE EVG GEW AIGG NGG IGM

MACH DICH STARK MIT UNS 1. Mai 2025 **Alzey**

11:00 Uhr Kundgebung
Rossmarkt

Mairede:
Marc Ferder
DGB Rheinland-Pfalz / Saarland

Musik von: **ALZEYER VolneyBrau**
Musik von: **Pineapple Jukebox**

Essen und Getränke sowie Informationsstände unserer Gewerkschaften

SBCE EVG GEW AIGG NGG IGM

MACH DICH STARK MIT UNS 1. Mai 2025

Einladung zum 1. MAI in Limburg

10.30 Uhr | Demo Bahnhofsvorplatz
12.00 Uhr | Kundgebung Neumarkt

Thilo Hartmann | Landesvorsitzender GEW Hessen
„Mach dich stark mit uns für gute Bildung, sozialen Zusammenhalt und Demokratie“

Nicole Mayer-Ahuja | Institut für Soziologie | Georg-August-Universität Göttingen
„Demokratisierung von Arbeit - eine permanente Herausforderung für Gewerkschaften“

Begrüßung:
Viktoria Spiegelberg-Kamens | Vorsitzende DGB Limburg-Weilburg
sowie weitere Grußworte aus dem Landkreis Limburg-Weilburg

Musikalische Begleitung durch die Band „CATROCK meets JUKEBOX“ und **4ZKB / Zwischenraum.Duo**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Für die **Kinder** wird eine **Hüpfburg** angeboten.

MACH DICH STARK MIT UNS 1. Mai 2025

1. Mai-Kundgebung

11 Uhr Kranzplatz Wiesbaden

es sprechen:

Natalie Jopen | stellv. Landesbezirksleiterin ver.di
„Gewerkschaft macht's möglich: Zusammen für eine bessere Zukunft“

René Prokop | Vorsitzender GEW Wiesbaden Rheingau
„Bildungskultur statt Kulturkampf“

Georg Schacht | IGewerkschaftssekretär IG BAU
„Migration in Deutschland - Chancen, Vielfalt, Nutzen“

Familienfest mit Essen und Getränken von **Davi's Star-Food**, Infoständen, Kinderschminken und Live-Musik von:

Fingerprint File
(Rolling Stones Tribute Band)

V.i.S.d.P.:
DGB Wiesbaden | Bahnhofstraße 61 | 65185 Wiesbaden
www.dgb-wiesbaden.de

TERMINE

Seniorenarbeitskreis Mainz-Worms
Dienstag, 10. Juni

Seniorenarbeitskreis Wiesbaden-Limburg
Dienstag, 3. Juni

Delegiertenversammlung
Donnerstag, 26. Juni,
16:30 Uhr,
Am Obstmarkt 24, 55126 Mainz

Impressum

Redaktion: Javier Pato Otero (verantwortlich)
Anschrift: IG Mainz-Wiesbaden,
Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 270 78-0, Fax: 06131 270 78-88
mainz-wiesbaden@igmetall.de
igmetall-mainz-wiesbaden.de



AKTUELLE TARIFBEWEGUNGEN

Kfz-Handwerk: Die IG Metall fordert 6,5 Prozent mehr Entgelt für zwölf Monate, eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 170 Euro und eine Entlastungskomponente für die Beschäftigten. Die erste Verhandlung hat stattgefunden: Trotz eines Umsatzanstiegs haben die Arbeitgeber kein Angebot vorgelegt. Ab April sind Warnstreiks möglich – gemeinsam mit den Kolleg*innen in Hessen und Rheinland-Rheinhausen machen wir Druck!

Textile Dienste: Im Vordergrund der Tariffbewegung soll laut Umfrage eine prozentuale Entgelterhöhung stehen. Die Forderung für die bundesweite Tarifrunde wird im April beschlossen. Die Friedenspflicht endet am 1. Juni.

Homburg-Saarpfalz

Impressionen vom Aktionstag



Verstärkung im Team

Zum 1. Februar 2025 haben wir einen neuen politischen Sekretär in unserer Geschäftsstelle begrüßt. Kai Sarg unterstützt unsere gewerkschaftliche Arbeit mit den Schwerpunkten Erschließung und Mitgliedergewinnung. Zuvor hat Kai als Betriebsrat und Vorsitzender der IG Metall-Vertrauensleute bei Ford in Saarlouis gearbeitet. In dieser Zeit hat er viele wichtige Erfahrungen – zuletzt im Konflikt um das gesamte Werk – sammeln können. Im Zentrum seiner Arbeit für unsere Geschäftsstelle wird ein betriebsübergreifender und beteiligungsorientierter Prozess stehen – mit dem Ziel, unsere gewerkschaftliche Stärke auszubauen. »Ich freue mich sehr, Teil dieses tollen Teams zu sein. Ich habe bereits seit meiner Zeit in der IG Metall Jugend viele gute Kontakte in



die Geschäftsstelle Homburg-Saarpfalz. Ich freue mich aber genauso darauf, noch viele neue Menschen kennenzulernen. Bis demnächst! Wir sehen uns!«

MITGLIEDERBONUS LEIHARBEIT



So bekommst Du Deine Extrazahlung – einfach QR-Code für mehr Informationen scannen!

Impressum

Redaktion: Peter Vollmar (verantwortlich), Salvatore Vicari, Lee Hirschel, Kai Sarg, Viktor Koslow,
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50
homburg-saarpfalz@igmetall.de,
igmetall-homburg-saarpfalz.de

Eisenach

Eine Perspektive für die Region

NEUE FÜHRUNG Am 26. März wurde Toni Bernheiden zum Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Eisenach gewählt.



Toni Bernheiden

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Eisenach hat Toni Bernheiden (30) in Walldorf mit 96 Prozent zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer der IG Metall Eisenach gewählt. »Ich freue mich sehr über das Vertrauen

der Kolleginnen und Kollegen«, so Toni Bernheiden. »Jetzt gilt es, uns neu aufzustellen, um gemeinsam für unsere Arbeit und unsere Region zu kämpfen.«

Toni Bernheiden stammt aus Schmalkalden und hat in Erfurt Staatswissenschaften studiert. Ab 2020 war er bereits vier Jahre Gewerkschaftssekretär in Eisenach und zuständig für Betriebsratsgrün-

dungen, Betriebserschließung und Jugend. Zuletzt war er als Bezirkssekretär in Bayern tätig. Dort hat er sich erfolgreich für die Jugendforderung in der Tarifrunde eingesetzt. Jetzt kehrt er zurück und will zusammen mit den Menschen Perspektiven für die Region entwickeln.

»Der Aderlass der vergangenen Jahre hat Spuren hinterlassen. Wir haben viele gut bezahlte Arbeitsplätze in der Industrie verloren. Die Folgen der Transformation und des ökologischen Umbaus sind deutlich spürbar«, sagt Bernheiden. Um diese Entwicklung wieder umzukehren, will die IG Metall gemeinsam mit den Beschäftigten die Zukunft der Betriebe und der Produktion mitgestalten. »Nur eine starke IG Metall wird dazu in der Lage sein, die notwendigen Akzente in den Betrieben und in der Politik zu setzen«, so Bernheiden.

Solidarisch für unsere Industriearbeitsplätze

Jeweils 12 000 Metallerrinnen und Metaller haben sich am 15. März am Aktionstag in Leipzig und Frankfurt gegen das Industriesterben und für massive Investitionen der Bundesregierung beteiligt. »Auch unsere Mitglieder waren dabei«, berichtet André Sander, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Eisenach. Mit dem Abbau von Tausenden von Arbeitsplätzen geht das industrielle Sterben weiter. Das hat Auswirkungen auf alle gesellschaftlichen Bereiche. Das Sterben der Innenstädte wird besonders durch die Leerstände im Handel sichtbar. »Wir brauchen schnelle staatliche Hilfen und die Arbeitgeber müssen sich zum Standort Deutschland bekennen«, fordert Sander. »Die Beschäftigten haben unseren Wohlstand über Jahrzehnte erarbeitet. Sie verdienen es, dass die Arbeitgeber gerade jetzt ihre Arbeitsplätze sichern und zukunftsfähig machen. Die IG Metall hat Konzepte, um diesen Prozess voranzubringen.«



Metallerinnen und Metaller in Leipzig und Frankfurt beim Aktionstag am 15. März

Erstmals Betriebsrat gewählt



»Ein super Ergebnis mit 85 Prozent Wahlbeteiligung«, sagen Gewerkschaftssekretär Robert Teichmann (2. v. l.) und der Wahlvorstand.

Am 20. März haben die rund 140 Beschäftigten bei Weidmüller Logistische Dienstleistungen gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 85 Prozent. »Die Kolleginnen und Kollegen sind auf uns zugekommen, weil sie einen Betriebsrat wählen wollten«, berichtet Gewerkschaftssekretär Robert Teichmann. »Wir haben sie dabei beraten und unterstützt.«

Das Logistikzentrum wurde 2023 in Hørselberg-Hainich eröffnet und gehört zur Detmolder Weidmüller-Gruppe. Mit dem Zentrum optimiert die Unternehmensgruppe ihre eigenen Logistikprozesse. Teichmann sagt: »Ein weiterer Standort in Thüringen hatte schon einen Betriebsrat, sodass die Belegschaft auch von dort Unterstützung bekam. Ziel sind unter anderem tarifliche Regelungen.«

EINLADUNG AN FRAUEN

Frauenbildungstage: 10. bis 12. September im Ahorn-Berghotel in Friedrichroda. Ziele: gemeinsam Stärken ausbauen, die Schlagfertigkeit und Argumentation schulen, netzwerken und zusammen Spaß haben. Die Seminarkosten werden für IG Metall-Mitglieder übernommen. Für das Seminar gibt es eine Bildungsfreistellung.

Anmelden: daniela.mueller@igmetall.de

Impressum

Redaktion: André Sander (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de,
igmetall-eisenach.de

Erfurt

Zuwachs in der Geschäftsstelle Erfurt

INTERVIEW Die IG Metall Erfurt freut sich, Stefan Mogk begrüßen zu dürfen, der ab sofort als Gewerkschaftssekretär Mitglied des Teams der IG Metall Erfurt ist. Wir haben mit Stefan gesprochen und wollen ihn Euch hier vorstellen.

Lieber Stefan, obwohl Dich viele unserer Kolleginnen und Kollegen schon kennen, stell Dich doch bitte kurz mal vor.

Mein Name ist Stefan Mogk, ich bin 46 Jahre alt und seit über 25 Jahren Metalller. Ich bin in Erfurt geboren und habe über 20 Jahre in Erfurt gelebt. Jetzt wohne ich mit meiner Familie zwischen Erfurt und Weimar. Nach meinem Schulabschluss und dem Grundwehrdienst habe ich eine Ausbildung zum Elektriker bei Umformtechnik Erfurt (heute Schuler Pressen) absolviert. Nach 15 Jahren in der Innen- und Außenmontage wurde

ich 2019 freigestelltes Betriebsratsmitglied. Bis zum Ausscheiden bei Schuler Pressen war ich der Betriebsratsvorsitzende.

Wie sehen die zukünftigen Schwerpunkte Deiner Arbeit bei der IG Metall Erfurt aus?

Meine Schwerpunkte richten sich ganz nach dem abgestimmten Geschäftsverteilungsplan und den mir zugewiesenen Aufgaben durch Ilko. Dazu gehören zum Beispiel die klassische Betriebsbetreuung, die Jugendarbeit und die Zuständigkeit für Leiharbeit. Ferner das Projekt

Beitragsehrlichkeit und die Vertretung in den Berufsbildungsausschüssen bei den Industrie- und Handelskammern.

Wie möchtest Du den Sprung vom Betriebsrat zum Gewerkschaftssekretär meistern?

Letztlich habe ich den Vorteil, mit zwei Gewerkschaftern zusammenarbeiten zu dürfen und von ihnen zu lernen. Ich werde mein Netzwerk weiter ausbauen und bin gespannt auf das Qualifizierungsprogramm der IG Metall.

Anmerkung der Redaktion: Stefan wird bei der IG Metall die sogenannte Modulausbildung absolvieren. In dieser Ausbildung geht es darum, ihn in die neue Rolle als Gewerkschaftssekretär einzuführen und ihn auf die Herausforderungen der Zukunft gut vorzubereiten. Stefan bringt schon ein sehr gutes Wissen mit, sodass er vom Tag eins an die Kolleginnen und Kollegen bei den täglichen Herausforderungen sehr gut unterstützen kann.

Die Geschäftsstelle Erfurt freut sich, Stefan im Team begrüßen zu dürfen und weiß schon jetzt, dass die Zusammenarbeit nur Vorteile mit sich bringt. Stefan, sei uns herzlich willkommen!



1. Mai Erfurt

10:00 Uhr Treffpunkt Anger

Eröffnung: Renate Licht
Vorsitzende DGB Stadtverband Erfurt
Redebeitrag DGB Jugend

10:30 Uhr Demonstration durch die Innenstadt

Ab 12:00 Uhr Bühnenprogramm auf dem Anger mit
Grußwort des Oberbürgermeisters Andreas Horn

Hauptrede: Renate Sternatz, stell. Vorsitzende des DGB Bezirkes Hessen-Thüringen

Diskussionsrunde mit Aktiven aus Thüringer Betrieben und Einrichtungen zu aktuellen Problemen im Betrieb und Verwaltung

Diskussionsrunde mit Vertretern der Thüringer Parteien ½ Jahr nach der Wahl
Musikalische Begleitung durch „Sack & Pack“

Info-Stände von Parteien- und Gewerkschaften, Vereinen und Verbänden

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ende gegen 15:30 Uhr



TERMINE

Treffen der Senioren und Erwerbslosen
4. Juni 2025, 14 Uhr, Treffen in der Natur –
der genaue Ort wird auf dem üblichen Weg
noch bekannt gegeben.

Impressum

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Erfurt,
Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de, igmetall-erfurt.de



Gera/Jena-Saalfeld

Mit solidarischem Mut durch schwierige Zeiten

BETRIEBE Für unsere Arbeitsplätze, unser Industrieland und unsere Zukunft – wir fordern eine offensive Politik für die Industrie ein. In den Betrieben müssen wir Stärke zeigen. Gerade in Krisen braucht es starke Gewerkschaften!

Zukunftsängste und Kriegstreiberei bewirken wenig Positives. Wir als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter gestalten unsere Arbeitswelt ebenso wie unsere Gesellschaft mit. Wer jetzt durch Betriebe geht, um demokratische, soziale oder tarifliche Errungenschaften infrage zu stellen, legt verantwortungslos die Axt an unser Erfolgsmodell an. Auch wenn in den

meisten Betrieben gerade keine Tarifverhandlungen anstehen, müssen wir in unserer tagtäglichen Arbeit mehr denn je zeigen, was unsere solidarische Kraft ausmacht.

Einfache Rezepte oder Allheilmittel gibt es leider nicht. Auf der einen Seite erwirtschaften Branchen wie die optoelektronische Industrie satte Gewinne, auf der anderen Seite geraten Maschi-



Kämpferische Stimmung beim Aktionstag in Leipzig im März

nenbau und Autozulieferer unter Druck. Wir erwarten von der Politik, mit den Milliardenpaketen die Konjunktur anzukurbeln und neue Perspektiven zu schaffen.

Wer jetzt Milliarden für Infrastruktur und Klimaschutz in die Hand nimmt, braucht industrielle Kapazitäten, fachliches Know-how und leistungsfähige Belegschaften. Also: uns!

Was können Einzelne tun? Engagiere Dich! Nimm an Veranstaltungen teil! Sprich mit Kolleginnen und Kollegen! Mach mit bei der Mitgliederwerbung!

Rote Socke – ein Leben lang!

Wir trauern um eine mutige Gewerkschafterin aus ganzem Herzen: Brigitta Große, mehr als 73 Jahre aktives Mitglied und in vielen Funktionen tätig. Sie starb im Alter von 88 Jahren. Ein Nachruf von Ortsvorstand und Geschäftsstelle.

Mit ihrem Beitritt im Jahr 1952, damals als 15-jährige Auszubildende in der Kammgarnspinnerei Gera, begann eine eindrucksvolle Lebensleistung: erst als junges Mitglied und Vertrauensfrau, später im Hauptamt und als Gewerkschaftssekretärin und schließlich im Ehrenamt. Brigitta engagierte sich im Ortsfrauenausschuss, im AGA- und im Senioren-Arbeitskreis der IG Metall Gera; als Revisorin der Geschäftsstelle und als Beisitzerin des Ortsvorstands sowie im Vorstand des DGB-Kreisverbands Gera. »Diese Arbeit gibt meinem Leben Inhalt und Sinn – und ich lerne wunderbare Menschen kennen«, erzählte Brigitta Große vor ihrer Ehrung im Jahr 2021, als sie vom Vorstand als Ehrenmitglied der IG Metall ausgezeichnet wurde.

Brigitta stammte aus einer Gewerkschafterfamilie. »Meine Mutter ist



Brigitta Große im Jahr 2021

schuld, dass ich eine rote Socke bin. Sie hat mir auf den Weg gegeben: Du bist ein Arbeiterkind und musst wissen, wo Du herkommst«, erzählte sie ebenso stolz wie humorvoll. Ihr selbst und ihrem Ehemann Joachim war es wichtig, dies ihren beiden Kindern weiterzugeben. Auch engagierte sie sich zeitlebens als Antifaschistin und gab weiter, welche Schrecken sie als Kind mit eigenen Augen sah.

Ein guter Austausch zwischen Senioren und Jugend war Brigitta immer wichtig. Angesichts der heutigen und künftigen Transformation, da war sie sich sicher, gilt das Gleiche wie für die Umbrüche, die sie selbst erlebt hat: »Geht in die Gewerkschaften und engagiert Euch!«

igmetall-jena-saalfeld-gera.de



TERMINE

HERAUS ZUM 1. MAI!
Jena: Frühstück (9 Uhr), Demonstration (ab 10 Uhr), Diskussion mit Politikern (12 Uhr)

Altenburg (ab 10 Uhr am Markt) mit Rede Tom Knedlhanz (10 Uhr) und Gespräche

Gera (ab 10 Uhr am Markt) mit Reden, Grußwort OB Dannenberg und Gesprächen

Saalfeld (ab 10 Uhr) mit Reden und Gesprächen

Musik, Infostände, Verpflegung und Angebote für Kinder bei allen Mai-kundgebungen!

Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin
IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14,
07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 |
jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera |
Telefon: 0365 82 14 30 | gera@igmetall.de

Nordhausen

Nordthüringen beim Aktionstag in Leipzig

WEIL DAS JETZT ZÄHLT! Unter dem Motto »Zukunft statt Kahlschlag« kamen am 15. März mehr als 80 000 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in fünf Städten zusammen. 12 000 davon haben in Leipzig demonstriert – und wir waren dabei.

Mit drei Bussen und motivierten Kolleginnen und Kollegen sind wir am 15. März aus dem Eichsfeld, dem Landkreis Nordhausen, dem Unstrut-Hanich- und dem Kyffhäuserkreis nach Leipzig

gestartet. »Super organisiert und ein großartiges Gefühl, mit so vielen Menschen für unsere Arbeitsplätze und eine gerechte Politik zu streiten«, so das Resümee dieses erfolgreichen Tages.



Erfolgreiche Bilanz unserer Gewerkschaftsarbeit

Die IG Metall Nordhausen blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. So haben 5345 Mitglieder von unseren Leistungen wie Rechtsschutz, Streikgeld und Freizeitunfallversicherung profitiert. Im Jahr 2024 wurden 92 Satzungsleistungen erbracht, mit einer Leistungshöhe von 35 541,60 Euro.

Unsere Gewerkschaft betreut 75 Betriebe, davon 67 aktiv, vorwiegend aus der Automobilzulieferindustrie und dem

Maschinenbau. Im Bereich der Tarifbindung haben wir zehn Haustarifverträge abgeschlossen und betreuen sechs Betriebe im Bereich Metall und Elektro sowie zwei Betriebe im Bereich Holz und Kunststoff. Im Jahr 2024 wurden 87 Fälle im Arbeitsrecht und 54 Fälle im Sozialrecht erfolgreich bearbeitet, mit einem Erfolgswert von 384 152,11 Euro.

Gewerkschaften sind für alle Menschen wichtig, da sie sich für die Rechte und Interessen von Beschäftigten, Erwerbslosen sowie Rentnerinnen und Rentnern einsetzen.

TERMINE

**ORTSVORSTAND
Klausur**
9. und 10. Mai,
Bad Frankenhausen

**DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**
2. Juni, Nordhausen

Sitzung
2. Juni, Nordhausen

**BETRIEBSRÄTE
BR Regio-AK**
16. Juni, Thiemsburg

Frau sein in Betrieb und Gesellschaft

Frauenbildungstage vom 10. bis 12. September 2025: Netzwerke knüpfen, Erfahrungen austauschen, kreativ sein, fortbilden und Mut tanken – drei Tage lang mal nur mit Frauen aus der IG Metall in Thüringen.

Wir laden Euch ein zu unseren ersten Frauenbildungstagen vom 10. bis 12. September in Friedrichroda.

Für dieses Seminar kann Bildungsfreistellung beantragt werden, die Seminarkosten selbst werden für Mitglieder der IG Metall übernommen.

Mehr Informationen findest Du unter igmetall-nordhausen.de.



Impressum

Redaktion: Alexander Scharff (verantwortlich), Jenny Rotter, Sascha Wollert
Anschrift: IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
nordhausen@igmetall.de,
nordhausen.igmetall.de

Suhl-Sonneberg

Eine Perspektive für die Region

NEUE FÜHRUNG Am 26. März wurde Toni Bernheiden zum Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Suhl-Sonneberg gewählt.



Toni Bernheiden

Die Delegiertenversammlung hat Toni Bernheiden (30) in Walldorf mit 97 Prozent zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer der IG Metall Suhl-Sonneberg gewählt. »Ich freue mich sehr über das Vertrauen

der Kolleginnen und Kollegen«, so Toni Bernheiden. »Jetzt gilt es, uns neu aufzustellen, um gemeinsam für unsere Arbeit und unsere Region zu kämpfen.«

Toni Bernheiden stammt aus Schmalkalden und hat in Erfurt Staatswissenschaften studiert. Ab 2020 war er bereits vier Jahre Gewerkschaftssekretär in Suhl-Sonneberg und zuständig für Betriebsratsgründungen, Betriebser-

schließung und Jugend. Zuletzt war er als Bezirkssekretär in Bayern tätig. Dort hat er sich erfolgreich für die Jugendforderung in der Tarifrunde eingesetzt. Jetzt kehrt er zurück und will zusammen mit den Menschen Perspektiven für die Region entwickeln.

»Der Aderlass der vergangenen Jahre hat Spuren hinterlassen. Wir haben viele gut bezahlte Arbeitsplätze in der Industrie verloren. Die Folgen der Transformation und des ökologischen Umbaus sind deutlich spürbar«, sagt Bernheiden. Um diese Entwicklung wieder umzukehren, will die IG Metall gemeinsam mit den Beschäftigten die Zukunft der Betriebe und der Produktion mitgestalten. »Nur eine starke IG Metall wird dazu in der Lage sein, die notwendigen Akzente in den Betrieben und in der Politik zu setzen«, so Bernheiden.

Solidarisch für unsere Industriearbeitsplätze

12 000 Metallerinnen und Metaller haben sich am 15. März am Aktionstag in Frankfurt gegen das Industriersterben und für massive Investitionen der Bundesregierung beteiligt. »Auch unsere Mitglieder waren dabei«, berichtet André Sander, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Suhl-Sonneberg. Mit dem Abbau von Tausenden von Arbeitsplätzen geht das industrielle Sterben bei uns weiter. Das hat Auswirkungen auf alle gesellschaftlichen Bereiche. Das Sterben der Innenstädte wird besonders durch die Leerstände im Handel sichtbar. »Wir brauchen schnelle staatliche Hilfen und die Arbeitgeber müssen sich zum Standort Deutschland bekennen«, fordert Sander. »Die Beschäftigten haben unseren Wohlstand über Jahrzehnte erarbeitet. Sie verdienen es, dass die Arbeitgeber gerade jetzt ihre Arbeitsplätze sichern und zukunftsfähig machen. Die IG Metall hat Konzepte, um diesen Prozess voranzubringen.«



Metallerinnen und Metaller in Frankfurt beim Aktionstag am 15. März

Neu im Team für Antje



Philipp Keefer



Antje Artelt

Philipp Keefer (31) verstärkt seit dem 15. April das Team der IG Metall Suhl-Sonneberg. Der gelernte Industriekauf-

mann und studierte Wirtschaftswissenschaftler übernimmt die Aufgaben von Antje Artelt, die nach fast 35 Jahren als Verwaltungsstelle, davon zehn Jahre bei der Gewerkschaft Holz und Kunststoff, in Rente geht. Philip Keefer freut sich »auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen«. Bis Antje am 31. Juli ausscheidet, arbeitet sie Philipp ein. »Vielen Dank für Dein Engagement für die IG Metall«, sagt das Team in Suhl-Sonneberg. »Wir wünschen Dir für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.«

EINLADUNG AN FRAUEN



Frauenbildungstage: 10. bis 12. September im Ahorn-Berghotel in Friedrichroda: »Wir wollen uns drei Tage mit der sichtbaren und unsichtbaren Ungleichbehandlung im Arbeits- und Privatleben inhaltlich und kreativ beschäftigen, Kraft tanken, ein Netzwerk bilden, uns gegenseitig stärken und gemeinsam Strategien entwickeln, wie wir die Welt verändern können. Und uns einfach erholen.«

Die Seminarkosten werden für IG Metall-Mitglieder übernommen. Für das Seminar gibt es eine Bildungsfreistellung.

Anmelden: daniela.mueller@igmetall.de

Impressum

Redaktion: André Sander (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,
Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon 03681-711830, Fax: 03681-711850
suhl-sonneberg@igmetall.de
igmetall-suhl-sonneberg.de